

# Welle der Euphorie

Sport in Bayern – Interview mit Berthold Rüth

**Miltenberg** – Berthold Rüth ist seit 2003 Landtagsabgeordneter für den Stimmkreis Miltenberg und seit 2012 Sportpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion. 2012 wurde er Vorsitzender des Bayerischen Landessportbeirates. Er ist Mitglied im Kuratorium „Handball-Region Untermain“ und war viele Jahre Jugendleiter bei seinem Heimatfußballverein SV Hobbach. Andreas von Delhaes-Guenther sprach mit ihm über den Sport in Bayern.

**Bayernkurier:** Deutschland ist Fußball-Weltmeister, auch dank einiger bayerischer Spieler. Erlebt der Jugendfußball in Bayern derzeit einen Boom?

**Berthold Rüth:** Wir erleben in Bayern seit vielen Jahren einen echten Boom. Der WM-Titel hat zwar eine erneute Welle der Euphorie entfacht, doch die erfolgreiche Entwicklung hält schon lange an. Seit der WM 2006 in Deutschland und dank der insgesamt hervorragenden Nachwuchsarbeit der Verbände und Vereine sind wir in Bayern bestens aufgestellt. Darauf dürfen wir zu Recht sehr stolz sein!

**Bayernkurier:** Während der Fußball in allen Medien – und damit auch bei den Sponsoren – überpräsent ist, werden andere Sportarten an den Rand gedrängt. So war das Halbfinale der Volleyball-WM mit deutscher Beteiligung nicht im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zu sehen. Fürchten Sie um die Vielfalt im Sport?

**Rüth:** Ich sehe keine Bedrohung anderer Sportarten durch die große Medienpräsenz des Fußballs. Im Gegenteil, denn in unserer modernen Medienlandschaft kommen wir ja in den Genuss einer immer größer werdenden Anzahl von

Live-Streams und Videos-On-Demand auf dem heimischen TV. Beispielsweise konnten die Fans das Volleyball-Halbfinale unserer deutschen Mannschaft live über den Internetsender Sportdeutschland.tv verfolgen. Dies ist ein offizielles Angebot des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB.

**Bayernkurier:** Kinder bewegen sich immer weniger. Wie kann man diesen Trend verändern?

**Rüth:** Gegen das Problem des Bewegungsmangels haben wir als CSU-Landtagsfraktion bereits in der Vergangenheit vielfältige Maßnahmen getroffen, wie etwa das seit dem Jahr 1991 existierende Kooperationsmodell „Sport nach 1“ belegt. Die CSU-Landtagsfraktion wird dieses Modell künftig noch stärker fördern und die Mittel dafür erhöhen. Damit wird die Kooperation von Schulen und Sportvereinen erneut gestärkt und so können weitere sportliche Angebote auf freiwilliger Basis geschaffen werden. Forderungen nach mehr schulischem Sportunterricht stehen wir skeptisch gegenüber, da derartiges zu Lasten anderer Fächer gehen

würde und keine individuelle Förderung zulässt. Wichtig ist, dass Interessen und Talent berücksichtigt werden und das passiert eben in den Sportvereinen. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche so langfristig zu sportlicher Aktivität zu bewegen. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass in Bayern die Zahl der schwer übergewichtigen Schulanfänger rückläufig ist und wir mit dem Anteil

von 3,3 Prozent deutlich unter dem Bundesschnitt liegen. Auch das Projekt „Voll in Form“ ist ein riesiger Erfolg. Im Zuge dessen haben wir es geschafft, dass mittlerweile rund 350 000 Grundschüler an sportunterrichtsfreien Tagen ein mindestens 20-minütiges spielerisches Bewegungsprogramm absolvieren und regelmäßige gesunde Gemeinschaftsfrühstücke in den Schulen stattfinden.

**Bayernkurier:** Was erwartet der Sport von der Staatsregierung?

**Rüth:** Die Staatsregierung forciert die finanzielle Unterstützung der Sportvereine seit Jahren, was anhand der steigenden Fördermittel deutlich zu erkennen ist. Allein im Jahr 2014 werden auf diesem Wege fast 47 Millionen Euro für den bayerischen Breiten- und Spitzensport ausgegeben. Das ist Rekord und einzigartig in Deutschland. Die rund 17 000 bayerischen Sportvereine mit ihren rund 5 Millionen Mitgliedern erhalten davon 19,4 Millionen Euro. Als Sportpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion kenne ich die großartige Leistung der vielen Ehrenamtlichen sehr genau.

Keine Fördermittel der Welt könnten diese eindrucksvolle und so wichtige Rolle übernehmen. Die Staatsregierung sowie wir als CSU-Fraktion stehen deshalb in der Verantwortung, neben der finanziellen Unterstützung auch die Rahmenbedingungen für die Sportvereine ständig zu verbessern. Dafür stehe ich als Ansprechpartner natürlich jederzeit und sehr gerne zur Verfügung!



Sportlich: B. RÜTH.